

# **Gemeinschaft - in Kleingruppen weiterkommen**

von Günther Schaible

## **Ohne Gemeinschaft gibt es kein lebendiges Christsein.**

Die ersten Christen trafen sich nach dem Pfingstfest in Jerusalem hin und her in den Häusern: sie pflegten die Gemeinschaft mit Gott und auch untereinander (Apostelgeschichte 2.42ff.). In lebendigen Gottesdiensten erlebten sie die Nähe Gottes. In Hausgemeinschaften hatten sie Gemeinschaft miteinander und erlebten geistliches Wachstum. Von diesen Hauskreisen aus kümmerten sie sich um andere Menschen.

Diese Grundlagen des Christseins gelten auch heute noch!

## **Durch lebendige Kleingruppen kommen wir weiter.**

Der Glaube wird eingeübt und in den Alltag übertragen. Mit der Zeit werden die Menschen aufgebaut und können sich stabilisieren. Sie erfahren die Zuwendung Gottes und ihr Glaube wird vertieft. Nach und nach ist es ihnen ein Anliegen, sich entsprechend ihren Gaben für Menschen und Aufgaben einzusetzen.

## **Wie können wir als christliche Kleingruppen weiterkommen?**

**Vier Schritte dazu:**

### **1. Menschen sammeln**

Menschen wollen heute eine geistliche Heimat haben. Wenn wir Menschen gastfreundlich in unsere Häuser und Wohnungen einladen, dann finden sie mit der Zeit eine geistliche Heimat bei uns. Wir nehmen am Leben anderen Anteil und fragen, wie es ihnen gerade geht. Wir geben Ihnen auch Anteil an unseren Ergehen und berichten, wie wir unseren christlichen Glauben im Alltag leben.

### **2. Menschen aufbauen**

Wenn Jesus Christus der Mittelpunkt unserer Kleingruppen ist, dann feiern wir ihn in unserer Mitte. Wir lesen zusammen in der Bibel und reden darüber, wie uns diese Texte in unserem Alltag weiterhelfen können. Wir beten miteinander und singen Gott zu Ehren unsere Lieder. Wir lassen uns die Kraft Gottes und seinen Segen zusprechen und lernen dann, in unserem Alltag in Jesu Vollmacht zu handeln. So wird der Mensch nach und nach aufgebaut.

### **3. Menschen schulen**

Geistliches und menschliches Wachstum bedarf der Lehre und der Schulung. Jesus hat in einem dreijährigen "Lehrgang" damals seine Jünger so nach und nach geschult und trainiert. So konnten sie ihren Glauben vertiefen und weiterkommen in ihrem Leben. So bilden wir uns durch gezielte Schulungsthemen weiter, so dass wir mit der Zeit unsere Begabungen erkennen können und sie entfalten. Dann werden wir als Christen auch bereit, für andere Menschen Verantwortung zu übernehmen.

#### **4. Menschen senden**

Jesus sendet sein Jünger in alle Welt (Matthäus 28,20ff.). Sie sollen in der Welt in der Vollmacht von Jesus Christus handeln und Verantwortung in der Kirche und der Gesellschaft übernehmen. Deshalb unterhalten wir uns in unserer Gruppe über unseren Sendungsauftrag, den Gott uns und unserer Gruppe gegeben hat. Und wir überlegen uns, wie wir kreativ werden können, um unserer Verantwortung für andere Menschen im Alltag nahe zu kommen. Auch reden wir darüber, wie wir andere Menschen für Gott und sein Reich in unserer Umgebung gewinnen können.

So werden wir zu einer lebendigen und ausstrahlungskräftigen Kleingruppe!

#### **Fragen zum Weiterdenken:**

1. Wie erleben wir die derzeitige Gemeinschaft in unserer Kleingruppe?
2. Welche Verbesserungsvorschläge habe ich und wie können wir diese umsetzen?
3. Welche neuen Leute aus unserer Umgebung könnten wir noch in unsere Gruppe einladen und was wollen wir dafür tun?

#### **Günther Schaible,**

ehemaliger Leiter des Wörnersberger Anker e.V. im Schwarzwald,  
lebt heute in Sachsenheim (Kreis Ludwigsburg)